

pfarreiblatt

20/2024 16. bis 31. Dezember Pastoralraum Oberes Entlebuch



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Montag, 16. Dezember

Sörenberg 19.30 Versöhnungsfeier

Dienstag, 17. Dezember

Schüpfheim 06.30 Rorate

Sörenberg 09.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 18. Dezember

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 19.00 Versöhnungsfeier

Donnerstag, 19. Dezember

Schüpfheim 16.00 Eucharistiefeier im WPZ

Freitag, 20. Dezember

Flühli 07.15 Rorate

4. Adventssonntag

Samstag, 21. Dezember

Flühli 17.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 18.15 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Flühli 19.30 Adventskonzert
der Musikgesellschaft Flühli

Sonntag, 22. Dezember

Sörenberg 10.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ



Titelbild: Weihnachtsdarstellung von August Müller-Warth in der Pfarrkirche Marbach, gemalt 1928.

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember

Schüpfheim 10.00 Ökum. Weihnachtsgottesdienst
im WPZ

16.00 Weihnachts-Chinderfiir

Sörenberg 16.00 Familiengottesdienst/
Eucharistiefeier

Schüpfheim 17.30 Familiengottesdienst/
Eucharistiefeier/Livestream

Flühli 17.30 Familiengottesdienst/
Kommunionfeier

Sörenberg 18.00 reformierter Gottesdienst
mit Abendmahl

22.00 Mitternachtsgottesdienst/
Eucharistiefeier

Schüpfheim 23.00 Mitternachtsgottesdienst/
Eucharistiefeier,
mit dem Kirchenchor und dem
Orchesterverein, Livestream

Flühli 23.00 Mitternachtsgottesdienst/
Kommunionfeier
mit dem Kirchenchor

Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember

Sörenberg 09.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

Flühli 10.30 Eucharistiefeier

Stephanstag

Donnerstag, 26. Dezember

Schüpfheim 09.00 Eucharistiefeier/Livestream

09.00 Live-Übertragung ins WPZ

Sörenberg 10.30 Eucharistiefeier/Gedächtnisse

Heilige Familie

Samstag, 28. Dezember

Sörenberg 17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

Flühli 09.00 Eucharistiefeier

Schüpfheim 10.30 Eucharistiefeier, Livestream

10.30 Live-Übertragung ins WPZ

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

Sörenberg 18.00 reformierter Gottesdienst
mit Abendmahl

Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Mittwoch, 18. Dezember

Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier
	10.45	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Sunnematte
Marbach	19.30	Krippenspiel in der Pfarrkirche

Donnerstag, 19. Dezember

Marbach	19.00	Versöhnungsfeier
---------	-------	------------------

Freitag, 20. Dezember

Escholz matt	06.30	Rorate
--------------	-------	--------

4. Adventssonntag

Samstag, 21. Dezember

Marbach	17.00	Eucharistiefeier
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 22. Dezember

Marbach	09.00	Eucharistiefeier, mit der Zithergruppe Rütenegruss
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	17.00	Versöhnungsfeier

Heiligabend

Dienstag, 24. Dezember

Wiggen	16.00	Familiengottesdienst/ Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor
Marbach	17.00	Familiengottesdienst/ Eucharistiefeier
Escholz matt	17.30	Familiengottesdienst/ Eucharistiefeier, Livestream
	22.30	Mitternachtsgottesdienst/ Eucharistiefeier, Livestream
Marbach	22.30	Mitternachtsgottesdienst/ Kommunionfeier mit dem Kirchenchor

Weihnachten

Mittwoch, 25. Dezember

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Wiggen	09.30	Eucharistiefeier mit der Kirchenmusik
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Livestream

Stephanstag

Donnerstag, 26. Dezember

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream

Heilige Familie

Samstag, 28. Dezember

Marbach	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnis
Wiggen	18.30	Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Dezember

Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream

Dienstag, 31. Dezember – Silvester

Marbach	23.00	Andacht zum Jahreswechsel
---------	-------	---------------------------



Im Pfarrhaus Escholz matt werden die Besucher/innen mit einer hübschen weihnachtlichen Deko empfangen.

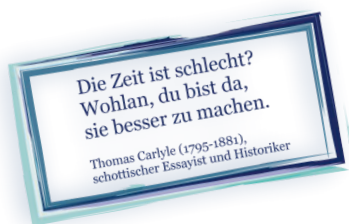
Opferansagen

21./22. Dezember: Hospiz Zentralschweiz

Das Hospiz Zentralschweiz ist ein Ort, an dem unheilbar kranke Menschen ihr Lebensende ohne zeitliche Beschränkung verbringen können. Es ermöglicht ihnen eine würdige Gestaltung des letzten Lebensabschnittes. Patientinnen und Patienten jeder sozialen Herkunft und Glaubensrichtung werden aufgenommen. Zur medizinischen und pflegerischen Betreuung kommt ein spiritueller Aspekt hinzu: Der Moment des Lebensendes wird so ins Zentrum gerückt, wie ihn der sterbende Mensch sich wünscht. Das Hospiz Zentralschweiz schliesst besonders für jüngere Schwerkranke eine Lücke im bestehenden palliativen Versorgungsnetz. Betroffene und Angehörige finden hier während eines Entlastungsaufenthalts oder in der letzten Phase kompetente Begleitung und können neue Kraft und Mut schöpfen.

24. bis 26. Dezember: Kinderhilfe Bethlehem

Seit 60 Jahren sammeln die katholischen Pfarreien der ganzen Schweiz an Weihnachten für die Kinderhilfe Bethlehem. Diese Unterstützung ist entscheidend dafür, dass unzählige Kinder in Bethlehem und im Westjordanland, wo die Auswirkungen des Gaza-Krieges immer heftiger zu spüren sind, Zugang zu lebensnotwendiger Hilfe haben. Die Errichtung einer Tagesklinik im Caritas Baby Hospital wird bereits im kommenden Jahr vielen Kindern noch mehr Hoffnung auf Heilung geben können, ein Lichtblick für diese von Konflikten zerrüttete Region.



28./29. Dezember: Aktion Sternsingen (Missio)

Bald ist es wieder so weit: Anfang Januar ziehen Kinder aus unseren Pfarreien als Sternsinger von Haus zu Haus, bringen den Segen fürs neue Jahr und sammeln Spenden für die Aktion Sternsingen von Missio, die Kindern und Jugendlichen zugutekommt und dieses Jahr den Kinderrechten gewidmet ist. Die Kollekte am Wochenende vom 28./29. Dezember unterstützt diese Spendensammlung für die Aktion Sternsingen, die schweizweit grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Sie will dazu beitragen, ein bisschen Licht in das Leben von benachteiligten und ausgegrenzten Kindern zu bringen, insbesondere in jenes von Kindern in Kolumbien und Kenia.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

SAA Schulangebote Asyl Kanton Luzern sucht eine/n

Lehrer/in (a) für Kinder vom Asylzentrum Sörenberg

Sörenberg | 50 bis 100 %
befristet bis 31.07.2025 | möglich mit Verlängerung

Ihre Aufgaben

- Setzen Sie sich gemeinsam mit uns beim Aufbau der Gesamtschule für die Bildung und Integration von geflüchteten Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine ein.
- Sie unterrichten Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie Mathematik und unterstützen die Schüler/innen, sich in ihrer neuen Umgebung zurechtzufinden.
- Gestalten Sie individuelle Lehrstrategien, die auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in zwei bis drei Altersgruppen abgestimmt sind, um eine optimale Förderung zu ermöglichen.
- Der Unterricht wird in halbtägigen oder ganztägigen Formaten angeboten und umfasst zwischen 15 und 29 Lektionen pro Woche.

Ihr Profil

- Sie besitzen eine Lehrbefähigung für die Primar- oder Sekundarstufe oder eine gleichwertige Ausbildung.
- Zusätzliche Qualifikationen oder mehrjährige Erfahrung im Unterrichten von Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sind wünschenswert.
- Sie haben Freude an der Arbeit in wechselnden Lerngruppen und tragen aktiv zur Gestaltung eines positiven Umfelds bei.
- Wir begrüssen auch Bewerbungen von pensionierten Lehrpersonen, die ihre wertvollen Erfahrungen in einer sinnstiftenden Tätigkeit einbringen möchten.

Ihr Arbeitsort

Sörenberg

Ihr Kontakt

SAA Schulangebote Asyl
Esther Charles-Lampart
Schulleitung
+41 41 228 79 01

volksschulbildung.lu.ch/syst_schulen/ss_ffs_saa

«Ein Kind ist uns geboren»

Wir feiern bald Weihnachten, das Fest im Kirchenjahr, das gesellschaftlich am besten verankert ist und von fast allen gefeiert wird, auch wenn sie sich nicht als Christen verstehen. Für Gläubige ist es das Fest der Geburt Jesu, des Sohnes Gottes. Wir verbinden es mit den alttestamentlichen Verheissungen, die sich auf den Messias beziehen, den Retter der Welt, den wir im Kind in der Krippe willkommen heissen.

Die Rettung kommt nicht von einem Helden, sie kommt nicht von einer Armee. Sie kommt von einem kleinen, unscheinbaren Kind, das alle in seinen Bann zieht. Beim Propheten Jesaja, von dem das Zitat in der Überschrift stammt, kann man das im 9. Kapitel nachlesen. Er schreibt, dass einst die militärische Macht gebrochen wird: «Jeder Stiefel, der dröhnend daherstampft, jeder Mantel, im Blut gewälzt, wird verbrannt, wird ein Frass des Feuers.» Stattdessen kommt ein Kind zur Welt, das mit besonderen Namen angesprochen wird: «Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens.» Als solcher wird sich dieses kleine Kind erweisen.

Das Kind in der Krippe ist Gottes Sohn; er kommt aus einer anderen Welt, der Welt Gottes, in unsere Welt. Aus einem Vortrag von Bischof Paul Hinder, der im Frühling Br. Pascal zum Priester geweiht hat, stammt der eindrückliche Gedanke, dass Jesus eigentlich ein Migrant ist: Er kommt vom Himmel auf die Erde, wo er zunächst von allen mit offenen Armen empfangen wird. In jeder Krippendarstellung ist das erkennbar: Jung und Alt, Arm und Reich, alle kommen zur Krippe. Doch am Ende seines Lebens wird deutlich, dass viele den «Fremden» mit seiner Friedensbotschaft ablehnen. Am Kreuz ertönen die dröhnenden Soldatenstiefel wieder und erneut kommt der blutverschmierte Mantel zum Vorschein.

Wir feiern bald Weihnachten. Fangen wir neu an, uns auf die Botschaft des Friedens einzulassen, die uns bei der Geburt Jesu verkündet wird. Sie mag weltfremd erscheinen. Doch sie allein zeigt den Weg zum ersehnten Frieden. Das Kind in der Krippe wird es richten, wenn wir Weihnachten auch in unserem Herzen feiern.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



Versöhnungsfeiern vor Weihnachten

Frieden mit sich selbst zu finden, ist manchmal nicht einfach. Versöhnung und Wiedergutmachung mit sich selber, mit den Mitmenschen und mit Gott anzustreben, braucht Einsicht und Mut. Gott sagt uns seine Vergebung zu, sie schenkt uns Frieden und neue Freiheit. Es ist ein Geschenk, Weihnachten mit einem freien Herzen feiern zu dürfen.

Sie können einen Schritt in Richtung innerer Versöhnung tun, zum Beispiel in einem Beichtgespräch oder in einer gemeinschaftlichen Versöhnungsfeier. Für ein persönliches Beichtgespräch dürfen Sie sich bei einem unserer Priester direkt melden. Unsere Pfarrei-sekretariate geben Ihnen gerne die entsprechenden Kontaktdaten bekannt. Für Versöhnungsfeiern bieten wir Ihnen in unseren Pfarrkirchen folgende Möglichkeiten an:

Versöhnungsfeiern in den Pfarrkirchen

- Montag, 16. Dezember, 19.30 Uhr: Sörenberg
- Mittwoch, 18. Dezember, 19.00 Uhr: Schüpfheim
- Donnerstag, 19. Dezember, 19.00 Uhr: Marbach
- Sonntag, 22. Dezember, 17.00 Uhr: Escholzmatt



Foto: Katka Rychlá

Friedenslicht 2024

Verschenken Sie ein bisschen Frieden!

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem will Menschen zwischen Weihnachten und Neujahr motivieren, einen einfachen, aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute noch in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe Licht. Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern. Und 2024 zum 32. Mal in der Schweiz. (Quelle: www.friedenslicht.ch)

Bei uns im Pastoralraum können Sie das Friedenslicht ab Heiligabend in allen Pfarrkirchen abholen. Es stehen Friedenslichtkerzen zum Verkauf bereit; Sie dürfen aber auch eine eigene Kerze zum Anzünden mitbringen. Nehmen Sie das Friedenslicht mit nach Hause oder schenken Sie es weiter.



Urs Corradini wird Personalverantwortlicher im Bistum Basel

Im Newsletter des Bistums Basel wurde am 4. Dezember über die neue Aufgabe informiert, die unser Pastoralraumleiter Urs Corradini im Herbst 2025 im Bistum Basel übernehmen wird:

«Bischof Felix Gmür beruft Diakon Urs Corradini per 1. Oktober 2025 als Personalverantwortlichen in die Abteilung Personal der Diözesankurie. Diakon Urs Corradini wird die Aufgaben einer neu geschaffenen Stelle übernehmen. Diese vereint die Führungsaufgaben gegenüber den Missionaren für die anderssprachigen Missionen, die bisher die regionalen Bischofsvikare wahrnahmen, und die Begleitungsaufgaben für Priester aus anderen kirchlichen Kulturen, die bisher Domdekan Dr. Peter Schmid erfüllte.»

Urs Corradini wird also mit seiner Familie den Lebensmittelpunkt in den Raum Solothurn verlegen. Die neue Aufgabe wird ihn in alle zehn Bistumskantone führen, vom Bodensee bis in den Jura, von Basel bis ins Berner Oberland. Es ist eine herausfordernde Tätigkeit im Personalbereich, bei der es um die Umsetzung einer Pastoral mit Migrantinnen und Migranten und einer interkulturellen Pastoral geht.

Dazu meint Urs Corradini: «Ich freue mich auf diese neue Aufgabe und werde gleichzeitig mit ein bisschen Wehmut an die schöne, erlebnisreiche Zeit im Entlebuch mit vielen bereichernden Begegnungen zurückdenken.»

Schüpfheim

Gedächtnisse

Sonntag, 29. Dezember, 10.30 Uhr
Dreissigster für Louise Wobmann,
 WPZ, früher Voglisberg.

Verstorben

Am 21. Oktober verstarb im Alter von
 70 Jahren **Anna Elisabeth Zemp**,
 SSBL Knutwil.

Am 24. November verstarb im Alter
 von 104 Jahre **Louise Wobmann**,
 WPZ, früher Voglisberg.

Am 25. November verstarb im Alter
 von 82 Jahren **Josef Distel-Koutstaal**,
 Weghus 1.

*Gott schenke den Verstorbenen die ewige
 Ruhe und den Angehörigen Trost.*

Roratefeier

Am **Dienstag, 17. Dezember**, feiern
 wir **um 06.30 Uhr** zum letzten Mal
 vor Weihnachten Rorate. Seien Sie
 herzlich willkommen bei der Lichter-
 andacht am frühen Morgen in der
 Pfarrkirche und beim anschliessen-
 den Roratezmorge im Pfarreiheim.



Turmmusik

Am vierten Adventssonntag, **22. Dezember**, spielen die Turmbläser noch einmal **von 16.30 bis 17.00 Uhr** vom Kirchturm herab. Am **24. Dezember** künden sie den Heiligen Abend an und rufen **ab 17.00 Uhr** mit Weihnachtsmelodien zum Familiengottesdienst.

Vorankündigung
Verabschiedung Patrick Rösch
am 5. Januar 2025

Familie Rösch ist bereits nach Littau umgezogen, und am 31. Dezember beendet Patrick Rösch seine Tätigkeit als Sakristan unserer Pfarrkirche. Im Gottesdienst am **Sonntag, 5. Januar, um 10.30 Uhr** wird Patrick Rösch offiziell Abschied nehmen. Die Verabschiedung und der Dank von unserer Seite werden im Januar-Pfarreiblatt publiziert.



*Auch letztes Jahr hat eine kleine
 Delegation von Zweitklässler/innen
 das Friedenslicht von Luzern bis
 nach Schüpfheim gebracht.*

Foto: Nathalie Zemp

Kinder holen das Friedenslicht nach Schüpfheim

Kinder der 2. Klasse holen zusammen mit ihrer Katechetin Nathalie Zemp am **Mittwoch, 18. Dezember**, das Friedenslicht in Luzern ab und bringen es sorgsam nach Schüpfheim. Hier tragen sie das Licht gemeinsam mit ihren Familien vom Bahnhof bis zum Pfarrhaus, wo es von Gemeindeleiter Urs Corradini in Empfang genommen wird. Nach einer kurzen Feier in der Kirche werden die Kinder mit einem Brötchen und Punsch verpflegt.

Das Friedenslicht soll die weihnachtliche Freude in möglichst viele Wohnungen bringen: Wie Sie das Licht erhalten und weiterschicken können, lesen Sie auf Seite 6 unter «Verschenken Sie ein bisschen Frieden!».



Heiligabend und Weihnachten



24. Dezember, 16.00 Uhr Chinderfiir

In der Chinderfiir an Heiligabend, die in der Pfarrkirche stattfindet, werden Zweitklässler/innen unter der Regie von Nathalie Zemp ein Krippenspiel aufführen. Das Chinderfiir-Team freut sich, mit vielen Kindern und deren Begleitpersonen den Gottesdienst zu feiern und sich gemeinsam auf den Heiligen Abend einzustimmen.

24. Dezember, 17.30 Uhr Familiengottesdienst

Klein und Gross sind zum Familiengottesdienst mit Eucharistiefeier herzlich eingeladen. Wir feiern die Geburt Jesu und freuen uns über die schöne Krippe, die bekannten Weihnachtslieder und den leuchtenden Christbaum. Schülerinnen und Schüler werden die Feier mitgestalten, ein Bläserensemble unter der Leitung von Noah Gutheinz sorgt für festliche Musik.

24. Dezember, 23.00 Uhr Mitternachtsgottesdienst

Besonders feierlich wird der Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier gestaltet sein. Begleitet durch den Orchesterverein singt der Kirchenchor die «Missa brevis in G» von W.A. Mozart und «Christe Redemptor» von P.B. Breitenbach. Herzlich willkommen!

25. Dezember, 10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Im festlichen Weihnachtsgottesdienst am Heiligtage stehen nebst Weihnachtsliedern Arien und Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf dem musikalischen Programm. Mitwirkende sind Thomas Unterrichter, Oboe, und Markus Zemp, Orgel. Feiern Sie mit!



Flühli

Verstorben

Am 14. November verstarb im Alter von 88 Jahren **Rosa Schmid-Wicki**, WPZ Berghof Wollhusen, früher Schwandalpstrasse 9.

Am 3. Dezember verstarb im Alter von 90 Jahren **Sophie Emmenegger-Schnider**, Längmatten 3.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.



Vermählt

Ursula Furger und **Adrian Schnider**, Rohrgrimoos 9.

Wir wünschen dem frisch vermählten Ehepaar alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Adventsweg Flühli

Auch in diesem Jahr kann der Adventsweg mit wunderschön dekorierten Posten bestaunt werden. Dieser wurde am Samstag, 30. November, eröffnet und wird noch bis **Sonntag, 5. Januar**, täglich von **17.00 bis 23.00 Uhr** und von **06.00 bis 08.00 Uhr** in hellem Lichterglanz erstrahlen.

Der Start des Adventsweges befindet sich bei Wicki Haustechnik, gegenüber der Posthaltestelle Flühli Post und führt entlang der Waldemme bis zum Feuerwehrmagazin.



Foto: Anna Schmidiger

Adventskonzert der Musikgesellschaft Flühli

Das diesjährige Adventskonzert findet am **Samstag, 21. Dezember**, um **19.30 Uhr** in der Pfarrkirche Flühli statt. Die Musikgesellschaft Flühli freut sich, die Besucher/innen mit ihren Melodien auf die bevorstehende Weihnachtszeit einzustimmen.

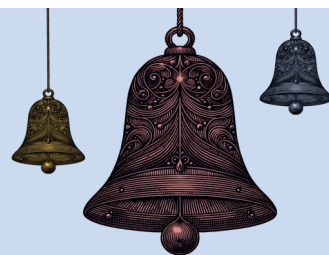


Versöhnungsfeier

Wir laden Sie herzlich ein, als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest die Versöhnungsfeier am **Montag, 16. Dezember**, um **19.30 Uhr** in der Pfarrkirche Sörenberg zu besuchen.

Roratefeier

Am **Freitag, 20. Dezember**, sind alle um **07.15 Uhr** herzlich zur Roratefeier eingeladen. Gemeinsam bringen wir Licht in die Kirche und die Welt.



Heiligabend/Weihnachten

24. Dezember, 17.30 Uhr Familiengottesdienst

Wir laden alle herzlich zum Familiengottesdienst an Heiligabend um 17.30 Uhr ein. Der Gottesdienst wird von Kindern mitgestaltet und von Jana Rychla musikalisch begleitet.

24. Dezember, 23.00 Uhr Mitternachtsgottesdienst

In weihnächtlicher Stimmung feiern wir an Heiligabend um 23.00 Uhr in der Pfarrkirche den Mitternachtsgottesdienst mit Kommunionfeier. Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit festlichen Liedern mit.

25. Dezember, 10.30 Uhr Messfeier am Heiligtage

An Weihnachten, 25. Dezember, sind alle herzlich zum weihnächtlichen Festgottesdienst mit Eucharistiefeier eingeladen.

Chinderfiir-Daten bis Juni 2025

Das Team der Chinderfiir Flühli freut sich auch im Jahr 2025 über viele mitfeiernde Kinder von der Basisstufe bis zur 3. Klasse.

Folgende Daten sind bereits bekannt und dürfen gerne in der Agenda vorgemerkt werden:

- Samstag, 11.01.2025, 17.00 Uhr
- Samstag, 08.02.2025, 17.00 Uhr
- Samstag, 22.03.2025, 17.00 Uhr
- Palmsonntag, 13.04.2025, 10.30 Uhr
- Samstag, 10.05.2025, 17.00 Uhr
- Sonntag, 01.06.2025, 09.00 Uhr



Foto: zVg

Friedenslicht

Ab Heiligabend steht das Friedenslicht in der Pfarrkirche bereit. Nehmen Sie es nach Hause oder verschenken Sie es! Sie können eine eigene Kerze mitbringen und diese am Friedenslicht anzünden oder eine bereitgestellte Kerze für Fr. 5.– kaufen. Weitere Informationen zum Friedenslicht finden Sie auf Seite 6.

Öffnungszeiten Sekretariat Weihnachten/Neujahr

Am **Dienstag, 24. Dezember**, und am **Dienstag, 31. Dezember**, ist das Sekretariat nicht besetzt. In dringenden Fällen ist die telefonische Erreichbarkeit sichergestellt. Hingegen ist am **Freitag, 27. Dezember**, sowie am **Freitag, 3. Januar**, das Sekretariat zu den normalen Zeiten besetzt.

Vorankündigung Sternsinger 2025

Am **Montag, 6. Januar**, werden die Sternsinger in Flühli unterwegs sein. Nach der Andacht **um 08.30 Uhr** werden die Sternsinger Ihnen den Hausseggen bringen und für das Sternsingerprojekt «Kinder helfen Kindern sammeln.»



Flühli/Sörenberg

Senioren Flühli-Sörenberg Besinnung vor Weihnachten

Am **Dienstag, 17. Dezember**, sind **um 13.30 Uhr** alle Seniorinnen und Senioren ins Pfarreiheim Flühli eingeladen. Nach dem besinnlichen ersten Teil gibt es bei Lebkuchen und «Nidle», offeriert von der Pro Senectute, einen gemütlichen Nachmittag in vorweihnachtlicher Stimmung.

Sörenberg



Foto: Andrea Lipp

Gedächtnisse

Donnerstag, 26. Dezember, 10.30 Uhr
Jahrzeiten:

Robi und Anneli Lipp-Schnider,
Chalet Anneli. Hans Lipp-Schnider,
Bärgrösli, Hinterschöniseistrasse 8.

Heiligabend/Weihnachten und Silvester/Neujahr

24. Dezember, 16.00 Uhr

Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst an Heiligabend wird von Schüler/innen mitgestaltet. Herzlich willkommen!

24. Dezember, 22.00 Uhr

Mitternachtmesse

Der Mitternachtsgottesdienst mit Eucharistiefeier an Heiligabend wird von der Gesangsgruppe 5-Klang musikalisch bereichert.

Evangelisch-reformierte Gottesdienste in der Kirche Sörenberg

In der Pfarrkirche Sörenberg werden über die Feiertage folgende evangelisch-reformierten Gottesdienste gefeiert:

- **Dienstag, 24. Dezember, 18.00 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst
- **Dienstag, 31. Dezember, 18.00 Uhr:** Gottesdienst zum Jahresschluss

Konzerte in der Kirche Sörenberg

- **Mittwoch, 25. Dezember, 19.00 Uhr:**
Weihnachtskonzert des Entlebucher Brass Ensembles
- **Donnerstag, 2. Januar, 17.00 Uhr:**
Neujahrskonzert, organisiert durch Sörenberg-Flühli Tourismus



Friedenslicht

Das Friedenslicht kommt nach Sörenberg. Ab Heiligabend, 24. Dezember, kann das Licht in der Kirche abgeholt und in die Häuser getragen werden. Es stehen Kerzen bereit, die für Fr. 5.– gekauft werden

können; Sie können aber auch eine eigene Kerze mitbringen und diese am Friedenslicht entzünden.

Weitere Informationen zum Friedenslicht finden Sie auf Seite 6.

Versöhnungsfeier

Wir laden Sie herzlich ein, als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest die Versöhnungsfeier am **Montag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr** in unserer Muttergotteskirche zu besuchen.

Zwärgli-Treff

Am **Mittwoch, 18. Dezember**, findet um **09.00 Uhr** im Bijou der Zwärgli-Treff zum Thema Advent statt. Das Team freut sich auf viele Teilnehmende.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 22. Dezember**, sind um **10.00 Uhr** alle Basisstufenkinder zur Chinderfiir ins Pfarrsäli eingeladen.

Frauengemeinschaft/Basisstufe Weihnachtsanlass

Am **Mittwoch, 18. Dezember**, lädt die Frauengemeinschaft zusammen mit der Basisstufe Sörenberg die ganze Bevölkerung zum Weihnachtsanlass ein. Dieser findet beim Hallenbad Sörenberg statt. Treffpunkt für die Basisstufenkinder ist um **16.45 Uhr** beim Schulhausplatz. Mit der selbst gebastelten Laterne dürfen die Kinder dann um **17.00 Uhr** zum Hallenbad ziehen, wo sie die fleissig eingeübten Lieder vortragen werden. Für alle gibt es anschliessend einen feinen Hotdog und ein warmes Getränk. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

SÖRENBERGER NEUJAHRSKONZERT

SÖRENBERG KIRCHE
02. JANUAR 25
17:00 UHR
EINTRITT FREI KOLLEKTE

CLASSIC BRASS QUINTET

FASZINIEREND UND UNTERHALTSAM

SÖRENBERG
ENTLEBUCH LUZERN

Luzerner Kantonalbank

Escholz matt

Jubla Escholz matt Weihnachtskaffee



Alljährlich organisiert die Jubla Äschlismatt im Pfarrsaal Escholz matt ihr traditionelles Weihnachtskaffee. Nach der Mitternachtsmesse am

24. Dezember sind alle herzlich zu einem warmen Glühwein oder Tee und zum gemütlichen Zusammensein eingeladen. Die Jubla freut sich auf viele Besucher/innen.



Foto: pixabay.com

Escholz matt und Wiggen

Reminder Roratefeier

Die diesjährig letzte Roratefeier findet am **Freitag, 20. Dezember, um 06.30 Uhr** in der Pfarrkirche Escholz matt statt. Die Feier wird von der 6. Klasse musikalisch begleitet. Danach sind alle Gottesdienstteilnehmer/innen zum gemeinsamen Frühstück in den Pfarrsaal eingeladen.

Voranzeige Sternsingen 2025

Unsere Sternsinger sind am **Diens- tagnachmittag, 7. Januar**, in Escholz matt und Wiggen unterwegs und bringen den Hausseggen.

Escholz matt und Wiggen Heiligabend und Weihnachten

24. Dezember – Heiligabend: Familiengottesdienste

- 16.00 Uhr: Pfarrkirche Wiggen, mit dem Kirchenchor
- 17.30 Uhr: Pfarrkirche Escholz matt, mitgestaltet von der 2. Klasse

24. Dezember – Heiligabend: Mitternachtsgottesdienst

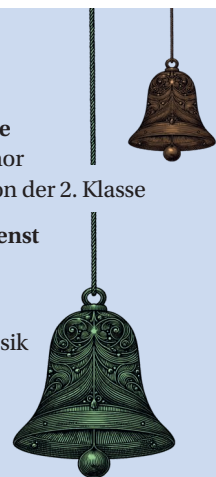
- 22.30 Uhr: Pfarrkirche Escholz matt

25. Dezember – Heiligtage: Festgottesdienste

- 09.30 Uhr: Pfarrkirche Wiggen, mit der Kirchenmusik
- 10.30 Uhr: Pfarrkirche Escholz matt, mit dem Kirchenchor

26. Dezember – Stephanstag

- 10.30 Uhr: Pfarrkirche Escholz matt



Öffnungszeiten Sekretariat

Über die Feiertage bleibt das Sekretariat Escholz matt-Wiggen an folgenden Tagen geschlossen:

- Dienstag bis Donnerstag, 24. bis 26. Dezember
- Dienstag bis Donnerstag, 31. Dezember bis 2. Januar

Die telefonische Erreichbarkeit in Notfällen ist sichergestellt.



© Verein Friedenslicht Schweiz
Foto: Christian Reding

Friedenslicht

Ab Heiligabend kann in unseren Pfarrkirchen das Friedenslicht abgeholt und mit nach Hause getragen werden. Sie können eine eigene Kerze mitbringen und diese am Friedenslicht anzünden oder in der Kirche eine Kerze für Fr. 5.– kaufen. Weitere Informationen zum Friedenslicht finden Sie auf Seite 6.



Wigger



Krippenspiel 2023.

Foto: Franz Portmann

Pfarrerrat

Weihnachtsfeier Senior/innen

Mit besinnlichen Worten wird Pfarrer Christian Leidig am **Mittwoch, 18. Dezember, ab 13.30 Uhr** im Mehrzweckgebäude Wigger die Senior/innen auf die kommende Weihnachtszeit einstimmen. Helen Schaller und Vreni Schneider werden mit den Kindern der Basisstufe das beliebte Krippenspiel aufführen. Natürlich darf auch das Zvieri, wie immer von den Frauen des Pfarrerrates vorzüglich zubereitet, nicht fehlen.

Der Pfarrerrat wünscht allen einen besinnlichen Nachmittag.

Escholz matt/Wigger/Marbach



Kirchliche Jugendarbeit EWM Fondue im Bühlwald

Am **Freitag, 20. Dezember**, sind alle Jugendlichen ab der ersten Oberstufe eingeladen, in besonderer Weihnachtsstimmung die Gemeinschaft im Freien zu erleben. Wir marschieren zusammen zum Bühlwald und geniessen dort ein feines Fondue am offenen Feuer. Falls es genug Schnee hat, machen wir vorher eine Schlittenfahrt.

Treffpunkt:

beim Jugendtreff Escholz matt
um 18.00 Uhr: bei genügend Schnee mit Schlitten oder Bob
um 19.00 Uhr: bei zu wenig Schnee

Über die definitive Anfangszeit wird vor dem Anlass bei der Infotafel im Schulhaus und im Chat informiert.

Rückkehr:

beim Jugendtreff Escholz matt
um 21.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:

bis Montag, 16. Dezember, bei Anita Jenni (anita.jenni@escholz matt-marbach.schule)

Anita Jenni und Corinne Küng,
Kirchliche Jugendarbeit EWM

Foto: Anita Jenni

Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 28. Dezember, 17.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Theodor Zimmermann, ehem. Pfarradministrator in Marbach.

Getauft

Leano Renggli, Sohn des Lars Renggli und der Sabrina Renggli geb. Zils, Schufelbühl 4.

Gott begleite und beschütze Leano auf seinem Lebensweg.

Weihnachtsspiel der Schule in der Pfarrkirche Marbach

Bereits seit den Herbstferien erklingen aus den Zimmern des Schulhauses Marbach weihnachtliche Klänge. Die Lernenden üben mit ihren Lehrpersonen fleissig die Lieder und Texte für das gefällige Weihnachtsspiel «E wunderbari Ziiit» von Markus Hottiger.

Die öffentliche Aufführung findet am **Mittwoch, 18. Dezember, um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche Marbach statt und dauert rund eine Stunde. Die hundert Kinder und deren Lehrpersonen freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher von Klein bis Gross.

Rosenkranzgebet fällt aus

Wegen des Krippenspiels findet am **Mittwoch, 18. Dezember, um 19.00 Uhr** das Rosenkranzgebet ausnahmsweise nicht statt.

Zitherklänge am 4. Advent

Der Gottesdienst zum 4. Advent am **Sonntag, 22. Dezember, um 09.00 Uhr** wird musikalisch mitgestaltet von der Zithergruppe Rütenegruss. Herzlich willkommen!



Foto: Katka Rychla

Friedenslicht

«Ein kleines Licht anzuzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller!»

Das Friedenslicht kommt nach Marbach: Ab Heiligabend kann das Licht in der Kirche abgeholt und in die Häuser getragen werden. Es stehen dafür Kerzen bereit, die Sie für Fr. 5.– kaufen können; Sie können auch eine eigene Kerze mitbringen und diese an der Flamme des Friedenslichts entzünden. Weitere Informationen zum Friedenslicht finden Sie auf Seite 6.

Erstes Jahresgedächtnis für Theodor Zimmermann

Im Vorabendgottesdienst am **Samstag, 28. Dezember, um 17.00 Uhr** begehen wir in der Pfarrkirche Marbach das erste Jahresgedächtnis für Theodor Zimmermann, unseren ehemaligen Pfarradministrator. «Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.»

Heiligabend/Weihnachten

**24. Dezember, 17.00 Uhr – Heiligabend
Familiengottesdienst**

**24. Dezember, 22.30 Uhr – Heiligabend
Mitternachtsgottesdienst**, mitgestaltet vom Kirchenchor mit traditionellen Weihnachtsliedern aus aller Welt

**25. Dezember, 09.00 Uhr – Heiligtage
Weihnachtsgottesdienst**

**26. Dezember, 09.00 Uhr – Stephanstag
Feiertagsgottesdienst**





Schlussbouquet Jubiläumsjahr 2024

Weihnachtskonzert

Brass Band Feldmusik Marbach

Donnerstag, 26. Dezember 2024, 15.00 Uhr, Pfarrkirche Marbach



Foto: Edith Wicki

Konzertprogramm

PROCESSION OF THE NOBLES
from the Oper Mlada
Nicolai Rimsky-Korsakov
arr. H. Lorrman

GLADIATOR
Hans Zimmer + Lisa Gerrard
arr. Erick Debs

SOLISTEN: Schweizerjodel.CH

TONE POEM – LABOUR AND LOVE
Percy Fletcher

NU TÄNDAS TUSEN JULELJUS
Emmy Köhler
arr. Nynke van der Heide

SOLISTEN: Schweizerjodel.CH

A CHRISTMAS NIGHT
arr. Marc Jeanbourquin

REUNION AND FINALE
from «Gettysburg»
Randy Edelman
arr. Andrew Duncan

Musikalisch begonnen –
musikalisch beendet

Wir schliessen unser Jubiläumsjahr
«500 Jahre Pfarrei Marbach»
mit einem besonderen Schlussbouquet ab:
Am **Donnerstag, 26. Dezember, 15.00 Uhr,**
lädt die BB Feldmusik Marbach
zum Weihnachtskonzert in die Pfarrkirche ein.

Alle sind herzlich willkommen!



Der Fernseh-Weihnachtsgottesdienst der drei Landeskirchen wird jeweils aufgezeichnet.

Bild: Dominik Thali

Landeskirchen und Tele 1 Fernseh-Weihnachtsgottesdienst diesmal aus Vitznau

Der Fernsehgottesdienst am Weihnachtstag, den die drei Landeskirchen jeweils gemeinsam produzieren, ist dieses Jahr in der reformierten Markuskirche Vitznau aufgezeichnet worden. Tele 1 strahlt ihn am 25. Dezember um 10.00 aus.

Gestaltet wird die Feier von Michael Brauchart (Leiter Pastoralraum Seepfarreien), Michel Müller (Pfarrer Reformierte Kirche Rigi-Südseite) und Adrian Suter (Pfarrer der christ katholischen Kirchgemeinde Luzern). Dolmetscherin Agnes Zwyssig übersetzt die Feier wiederum in die Gebärdensprache.

kirchen-kanton-luzern.ch

Verein Bibelerz

Geschichten in Raunächten

Geschichten der Bibel sind oft Übel. An diesem Abend werden biblische Texte erzählt, die von Feuerstürmen und Vernichtung erzählen. Auf der kleinen Bühne am Helvetiaplatz wird der alte Erzählfaden wider die Verzweiflung neu aufgenommen und in die heutige Zeit erzählt. Erzähler:innen: Anja Valdenaire, Kathrin Pfyl, Jürg Rindlisbacher, Marie-Theres Rogger, Moni Egger, Katja Wißmiller.

So, 29.12., 17.00, Loge Luzern, Moosstr. 26 | Platzreservierung: info@bibelerz.ch | Infos: bibelerz.ch > Programm

Klosterherberge Baldegg In Frieden sterben

Die Teilnehmenden spüren dem Wunsch nach einem gelingenden Leben nach und suchen nach Möglichkeiten, diesen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Inhaltliche Schwerpunkte: vom Sinn und Wert des Lebens, innerer Friede und Versöhnung, Hilfe und Begleitung im Sterben. Für Menschen, die sich persönlich mit dem Sterben auseinandersetzen oder andere im Sterben begleiten.

Sa, 15.2., 08.45–17.00, Klosterherberge Baldegg | Leitung: Sr. Anna Eschmann, Sr. Annja Henseler | Kosten: Spende | Anmeldung bis 5.2. unter klosterbaldegg.ch/veranstaltungen/441



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Kapuzinerkloster Wesemlin Luzern Indien-Reise mit Br. George

George Francis Xavier, aktuell Guardian (Vorsteher) des Kapuzinerklosters Wesemlin Luzern, lädt zu einer «christlichen Entdeckungsreise» auf «göttlichen Pfaden» durch seine Heimat Indien. Auf dem Programm stehen Tempel, Kirchen und Synagogen, aber auch Yoga, Ayurveda-Behandlungen, Musik und Tanz.

24.8.–9.9., Leitung: Bruder George Francis und weitere deutschsprachige Begleiter | Kosten: Fr. 4500.– für Reise, Begleitung und Vollpension | Infos und Anmeldung bis am 15. Juni unter: klosterluzern.ch/angebote/luzern/indien-reise-2025



Nebst dem Taj Mahal (Bild) stehen auch Kirchen und Synagogen auf dem Reiseprogramm.

Bild: pixabay.com

Was mich bewegt

Der sichere Hafen

Zwei Schüler von Johannes dem Täufer begegnen Jesus. Die beiden wollen ihm, dem Messias, nachfolgen.



Bild: Fabienne Bühler

Als Jesus ihre Anwesenheit bemerkt, dreht er sich um und fragt: «Was sucht ihr?» Sie antworten: «Rabbi, wo wohnst du?»

In ihrer Frage steckt mehr als der Wunsch, mehr über Jesus zu erfahren: Sie sind auf der Suche nach einem tieferen Sinn in ihrem Leben. Sie suchen nach Halt.

Diese Sehnsucht nach einem Zuhause und einer inneren Heimat spielt auch in unserem Leben eine wichtige Rolle. Sie ist mehr als nur der Wunsch nach einem bestimmten Ort; sie ist das Verlangen nach Geborgenheit, Frieden und bedingungsloser Annahme. In einer Welt, die von Unsicherheit und Wandel geprägt ist, suchen wir nach einem sicheren Hafen. Die beiden Jünger finden diesen sicheren Hafen in ihrer Beziehung mit Gott. Dafür sind sie bereit, beschwerliche Wege auf sich zu nehmen. Wären auch wir dafür bereit? Was würden wir Jesus antworten? Auch für Gläubende ist die Suche nach Gott und nach Herzensheimat oft ein langer und unsicherer Weg. Zum Glück gibt es immer wieder Orte und Zeiten, in denen wir neue Kraft und Hoffnung tanken können. Für mich ist Weihnachten eine solche Zeit – ein sicherer Hafen, um anzukommen, innezuhalten und wieder aufzubrechen.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Kirchgemeinden planen Fusionen

Damit die Kreise übereinstimmen

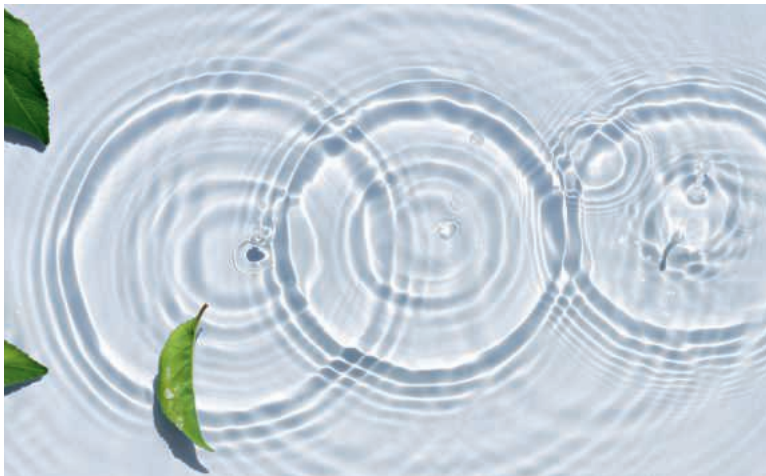
Ein Pastoralraum, eine Kirchgemeinde: Das vereinfacht Abläufe, spart Kosten und erleichtert es, Behördenmitglieder und Personal zu finden. In zwei weiteren Pastoralräumen steigen deshalb die Kirchenräte in Fusionsabklärungen ein.

«Mit der engen und gut funktionierenden Zusammenarbeit im Pastoralraum macht es Sinn, die staatskirchenrechtliche Struktur an die Grösse des Pastoralraums anzupassen»: So begründet der Aargauer Kirchenrat den Zusammenschluss von vier Kirchgemeinden am Rohrdorferberg in seinem Antrag an die Synode. Am 13. November genehmigte das Kirchenparlament die Fusion, der am 9. Juni die Kirchgemeinden mit klarem Mehr zugestimmt hatten.

Im Kanton Luzern zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab. So haben in den Pastoralräumen «Luzerner Seepfarreien» (Greppen, Weggis, Vitznau) und «Rontal» (Buchrain, Ebikon, Root) die Kirchenräte an den Kirchgemeindeversammlungen im November darüber informiert, dass sie in Fusionsabklärungen eingestiegen sind. «Durch eine Fusion würden Doppelspurigkeiten entfallen und Verwaltung und Strukturen vereinfacht», heisst es etwa im Rontaler Pfarreiblatt. «Auch die Besetzung des künftigen Kirchenrats könnte durch das grössere Einzugsgebiet vereinfacht werden.» Der Fahrplan ist da wie dort noch vage. Fest steht erst: Am Ende entscheiden die Stimmenden.

Kirchenentwicklung

Markus Riedweg von der HSS Unternehmensberatung in Sursee hat viele der umgesetzten und geplanten Fusionsprojekte von Luzerner Kirch-



Kirchgemeinden in den Pastoralräumen: Kreisen auf dem Wasser gleich überschneiden sie sich teilweise in ihren Strukturen und Aufgaben. Bild: Adobe Stock

Kirchgemeinde-Zahl sinkt

Im Kanton Luzern gab es ursprünglich 85 Kirchgemeinden. Die bisher umgesetzten, geplanten und gescheiterten Fusionen:

1. Januar 2022: Aus Dagmersellen und Uffikon-Buchs entsteht die Kirchgemeinde Hürntal, aus Romoos und Bramboden die Kirchgemeinde Romoos-Bramboden.

1. Januar 2023: Aus Beromünster, Neudorf und Schwarzenbach entsteht die Kirchgemeinde Beromünster.

1. Januar 2026: Geplante Fusion der Kirchgemeinden Gettnau und Willisau

1. Januar 2027: Geplante Fusion der Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern

Fusionsabklärungen gestartet: Greppen, Weggis, Vitznau; Buchrain, Ebikon, Root

Fusion gescheitert: Littau/Reussbühl (2006), Kleinwangen/Hohenrain (2013)

gemeinden begleitet. Die Personalnot und der Wunsch, Abläufe zu vereinfachen, seien die stärksten Treiber der Zusammenschlüsse, stellt er fest. Die Pastoralräume förderten diese, weil deckungsgleiche Strukturen die Zusammenarbeit im dualen System er-

leichterten. Es werde künftig aber nicht mehr nur um finanzielle oder organisatorische Belange gehen, glaubt Riedweg. Wichtiger würden inhaltliche Gründe: «Es geht künftig vielmehr um gute Rahmenbedingungen in der Region. Das Denken und Handeln auf Ebene Kirchgemeinde wird aufgrund der notwendigen Kirchenentwicklung nicht mehr zielführend sein.» Der Gestaltungsspielraum und somit die Eigenständigkeit sei insbesondere für kleinere Kirchgemeinden in den Pastoralräumen ohnehin «nicht allzu gross», sagt Riedweg.

Fusionsfonds hilft

Er weiss aber auch: «Druck bringt Erfahrungsgemäss wenig.» Und: Vorab die kleinen Kirchgemeinden brauchen Unterstützung. Die Landeskirche hat deshalb schon vor vier Jahren einen Fonds von 500 000 Franken geschaffen, um zum Beispiel die finanziellen Unterschiede zwischen fusionswilligen Kirchgemeinden auszugleichen.

Dominik Thali

Nikodemus Schnabel, Abt der Benediktinerabtei Dormitio in Jerusalem

«Als Kirche sind wir pro Mensch»

Der deutsche Benediktiner Nikodemus Schnabel leitet als Abt zwei Klöster im Heiligen Land. Was der Krieg in Nahost für Christ:innen bedeutet und welche Rolle den Klöstern zukommt, erzählt er im Gespräch.

Sie führen die Abtei Dormitio in Jerusalem und das Priorat Tabgha am See Genezareth. Sind diese Häuser in Zeiten des Krieges Oasen?

Abt Nikodemus Schnabel: Oasen sind ein gutes Bild. Zurzeit verwende ich dennoch ein anderes: Ich bin umgeben von einem Ozean von Leid. In diesem Ozean sind die Häuser eher Inseln. Ich habe den Anspruch, dass Menschen, die eines unserer beiden Klöster betreten, hier Sicherheit und Frieden erleben und aufatmen können.

Inwiefern ist oder war Ihre Gemeinschaft von den Anschlägen der Hamas und von den Angriffen Israels auf Gaza betroffen?

Was geschieht, betrifft uns seelsorgerlich, menschlich und ökonomisch. Es gibt christliche Opfer auf beiden Seiten: Vier Philippinos, die in den Kibbuzim in der Altenpflege arbeiteten, sind durch die Anschläge der Hamas umgekommen, und bisher sind 36 Christ:innen in Gaza und weitere im Libanon durch die Angriffe Israels getötet worden.

Gibt es also einen spezifisch christlichen Blick auf diese Situation?

Ja. Der christliche Blick hilft zu zeigen, dass die einseitige Polarisierung «pro Israel» oder «pro Palästina» keinen Sinn macht. In unseren Gottesdiensten kommen zwei Sprachen immer vor: Arabisch und Hebräisch. Beide sind Muttersprachen von christlichen

Gläubigen. Das ist die spezifisch christliche Perspektive. In einer Moschee wird man kein Hebräisch hören und in einer Synagoge kein Arabisch. Unsere Position als Kirche ist die, dass wir in diesem Konflikt «pro Mensch» sind.

Sie leben von Pilger:innen. Diese bleiben infolge des Krieges aus. Wie wirkt sich das aus?

Die Pilger:innen sind unsere Haupteinnahmequelle. An guten Tagen im Frieden besuchen uns in Tabgha 5000 Menschen, in Jerusalem bis zu 3000. Zurzeit kommen noch rund zehn pro Tag. Pilger:innen können bei uns beichten, Seelsorgegespräche führen, Gottesdienst feiern und eine gute Zeit haben. Die Pilgertoiletten müssen geputzt, die Kirche bewacht werden, wir haben Läden und eine Cafeteria. Für diese Infrastruktur habe ich 24 lokale Mitarbeiter:innen.

Was geschieht mit ihnen?

Unsere Kirchen und unsere Cafeteria waren noch nicht einen Tag zu. Meine

24 Mitarbeiter:innen haben insgesamt 29 Kinder im schulpflichtigen Alter. Wenn ich sie entlasse, werden sie zu Bettler:innen, die das Schulgeld für ihre Kinder nicht bezahlen können. Da spüre ich eine grosse soziale Verantwortung. Deshalb haben meine Mitbrüder und ich gemeinsam entschieden, niemanden zu entlassen. Im Moment gehen wir an unsere Altersvorsorge.

Sind durch den Krieg neue Aufgaben dazugekommen?

Das grösste Problem in diesem Konflikt ist die Entmenslichung. Beide Seiten sprechen der anderen Seite das Menschsein ab, sprechen von «Monstern» oder «Tieren». Damit verschleiern sie den Skandal, dass Menschen andere Menschen töten. Dabei ist jeder Mensch ein Ebenbild Gottes. Unsere Aufgabe ist es, an diese Menschenwürde zu erinnern.

Und wie tun Sie das?

Jeder Mensch ist nach dem Bild des Schöpfers geschaffen. Der Mensch ist aber nicht nur ein höheres Säugetier, sondern hungert auch nach schöpferischem Tun, womit er mit seiner ureigenen Würde in Berührung kommt. Deshalb haben wir sehr in den Bereich Kunst und Kultur investiert. Wir waren nach dem 7. Oktober einer der wichtigsten Konzertsäle Jerusalems. Wir haben unsere Kirche und unser Kloster zudem für acht einheimische Künstler:innen zur Verfügung gestellt, die sich mit dem Thema Glauben auseinandergesetzt haben, am grössten Kunstfestival Israels. Wir hatten zwei Wochen Tanztheater und anderes in der Kirche. In diesen Bereich wollen wir weiter investieren. Vielleicht ist das nun unsere Berufung.

Weihnachtsaktion

Namen von Menschen, welche die Benediktinermönche in der Heiligen Nacht mit nach Bethlehem nehmen sollen, können in der Reihenfolge Vorname, Nachname geschickt werden an: weihnachtsaktion@dormitio.net.

Oder über das Onlineformular unter dormitio.net/weihnachtsaktion. Hier findet sich auch ein Spendenformular, falls man sich bedanken möchte. Die Spenden kommen Projekten mit Behinderten zugute.



Abt Nikodemus Schnabel (r.) trägt in der Christnacht zusammen mit anderen eine Rolle mit Namen nach Bethlehem. Dort werden sie vor die Krippe gelegt.

Bild: Basilius Schiel OSB, Benediktinerabtei Dormitio/Jerusalem

An Weihnachten wurde Gott Mensch. Wie feiern Sie dieses Fest in Anbetung des Krieges?

Sehr wichtig ist unsere Weihnachtsaktion «Ich trage deinen Namen in der Heiligen Nacht» (siehe Kasten links). Unser Kloster ist zehn Kilometer von Bethlehem entfernt. Jeweils nach der Mitternachtsmesse wandern wir zur Geburtskirche in Bethlehem. Wir sammeln im Vorfeld Namen von Menschen auf einer Schriftrolle, die wir mittragen und beim Geburtsstern in Bethlehem niederlegen. Wir legen sie damit in die Krippe, tragen sie vor Gott. Denn den Namen einer Person zu sagen, rührt an den Wesenskern des Menschen.

An Weihnachten singen die Engel «Frieden auf Erden». Wirkt das nicht etwas zynisch?

Menschen können für andere auch zu Engeln werden. Aber wir können die Freiheit, die Gott uns liess, missbrau-

chen und unsere Kräfte zerstörerisch einsetzen. Ich erlebe täglich Menschen, die über sich hinauswachsen, die sich mit Herzblut für Versöhnung,

Frieden, Mitmenschlichkeit engagieren. Es gehört aber auch dazu, dass so ein Krieg Schlechtes aus Menschen hervorholen kann. Leider machen 100 Menschen, die sich für Frieden engagieren, weniger Lärm als einer, der Feuer legt.

Maria Entschlafung

Die Dormitio-Abtei ist eine deutschsprachige Benediktinerabtei auf dem Berg Zion in Jerusalem. Hier, in der Nähe des Abendmahlssaals, soll die Gottesmutter Maria entschlafen sein (von lat. dormitio, «Entschlafung»). Der deutsche Kaiser Wilhelm II. erwarb das Grundstück 1898 und übergab es dem Deutschen Verein vom Heiligen Land. 1906 zogen die ersten Mönche ein, heute sind es deren 13. Die Abtei hat seit 1939 eine Niederlassung in Tabgha am See Genezareth, am Ort der Brotvermehrung.

dormitio.net

Was gibt Ihnen Hoffnung?

Mein Glaube. Ich habe das tiefe Vertrauen, dass Gott da ist und die Menschheit nicht im Stich lässt. Mir sind zwei österliche Orte anvertraut: der auferstandene Jesus ist am Berg Zion und am See Genezareth erschienen. Wo wir Menschen nur Tod und Vernichtung sehen, kann Gott neues Leben, Versöhnung, Neuanfang schaffen. Ich schöpfe aus diesem österlichen Glauben ganz viel Hoffnung. Und dann sind da die Begegnungen mit Mitmenschen, die mich beeindruckten. Es gibt so viele wunderbare Menschen hier.

Sylvia Stam

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Petra Schnider

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Fr 08.30–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Corina Schwander

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Kaplan

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

